

Chor entschleunigt Bachs schönste Choräle

Weihnachtsoratorium

Bövinghausen ■ Schönes, harmonisches und gesundes Klingen, genau das bedeutet „EUHARMOSTIA“.

Nach Aufführungen bekannter Werke wie Mozarts „Requiem“ präsentierte der Chor am Sonntagabend unter musikalischer Begleitung Chorsätze und Choräle aus einem weiteren Klassiker der Musikgeschichte: dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach.

Eingriff mit Folgen

Die evangelische Katharinenkirche Bövinghausen wurde an diesem Abend zu einem Ort neuer Klangwelten. Chorleiter Hans Werner Schneider richtete sich bei der Arbeit mit seinem Chor nach der „Schule der Stimmenthüllung“, welche eine therapeutische und pädagogische Wirkung der Musik auf die Menschen erzielt.

Dieser Eingriff hatte tiefgreifende Folgen: Das Tempo war geringer als ursprünglich von Bach vorgesehen und das Klavier war tiefer gestimmt. So erreichte der Chor

„EUHARMOSTIA“ mit seinen über 60 Sängern und Instrumentalisten eine beruhigende Wirkung.

Schon beim ersten Stück des Oratoriums „Jauchzet, frohlocket“ erkannte das Publikum die besondere musikalische Leistung der Künstler. Klavier und Querflöte leiteten das Stück ein, die Instrumente harmonierten wunderbar und kommunizierten im Wechsel miteinander. Anschließend setzte der Chor ein, der mit seinen präzisen Einsätzen und enormer Stimmkraft für eine beeindruckende Atmosphäre sorgte. Er wurde nach dem Auftritt vom Publikum besonders für den schönen und variablen Chorklang und die gut verständliche Aussprache der Sänger und Sängerinnen gelobt.

Zugaben

Zwischen den einzelnen Chorsätzen setzte jeweils der Cellist mit einem schwierigen Solopart ein. Begeistert forderte das Publikum mehrere Zugaben. ■ Janina Gärtner



Chorleiter Hans Werner Schneider richtet sich bei der Arbeit mit dem Chor nach der „Schule der Stimmenthüllung“ RN-Foto Schütze